

Ansprechpartnerin Presse
 Nadine Choudiakis (Marketing)
 Tel.: +49 5141 50-269
 E-Mail: nadine.choudiakis@heinze.de

Presseinformation

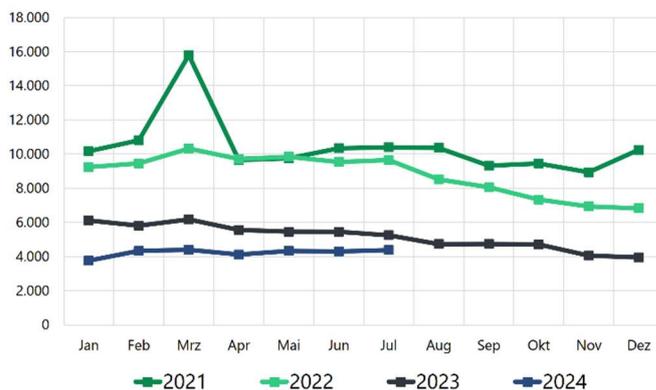
07.11.2024

Déjà-vu mit Zukunftsperspektive – Heinze BaukonjunkturMeeting 2024

Branchenspezialist Heinze präsentiert für das noch laufende Jahr ernüchternde Konjunkturdaten im Baugewerbe. Nach Prognose der Marktforscher muss sich insbesondere der Wohnungsbau nach zuvor starken Rückgängen damit begnügen, die vorläufige Talsohle erreicht zu haben.

Genehmigungen **Eigenheimbau**

Anzahl Wohnungen, kalenderbereinigt, Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: Heinze-Marktforschung auf Grundlage des Statistischen Bundesamtes (Sept. 2024)

Abbildung: Heinze GmbH

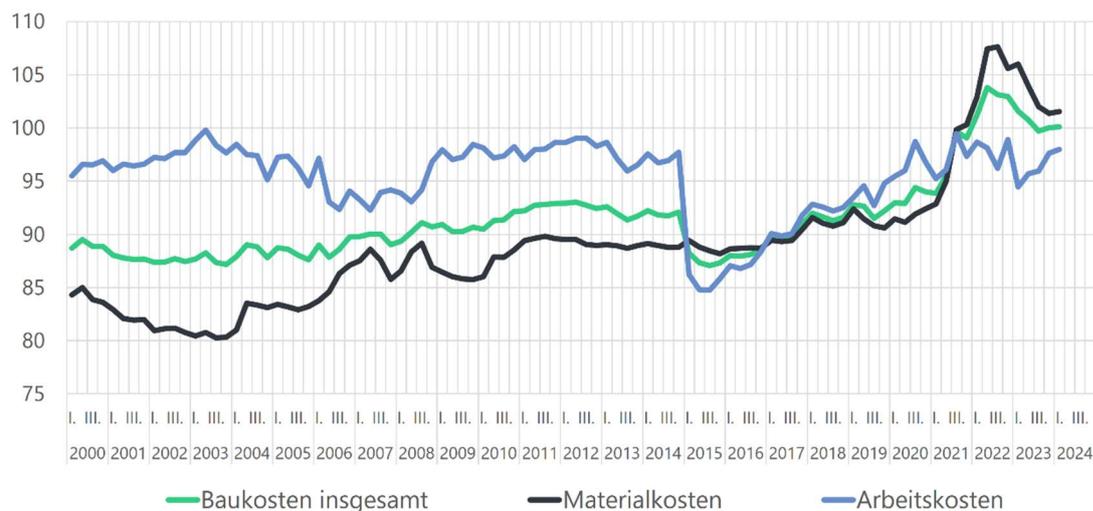
Mit Informationen zur Lage im Wohn- und Nichtwohnbau liefert die Heinze Marktforschung eine Grundlage zur Beurteilung des Status quo und der wirtschaftlichen Entwicklung des Baugewerbes. Der Spezialist für Fachinformationen präsentierte im September an zwei Veranstaltungsterminen anhand statistischer Daten sowie Umfragen zur Stimmungslage der Bauindustrie ein detailliertes Bild der Baukonjunktur. Im Fazit belegt das BaukonjunkturMeeting 2024 in weiten Teilen die Fortsetzung des Negativtrends, wobei die Prognosen im Nichtwohnbau besser aussehen als im Wohnbau.

Zwischen Talfahrt und Stagnation: Getrenntes Bild in Wohnungs- und Nichtwohnungsbau

Den im Rahmen des BaukonjunkturMeetings vorgelegten Daten zufolge ist es auch im Jahr 2024 vor dem Hintergrund hoher Bauzinsen in Kombination mit den weiter hohen Material- und Arbeitskosten nicht gelungen, den Wohnungsbau wiederzubeleben. Die Genehmigungszahlen im Eigenheimbau sind im Gegenteil weiter gesunken, erreichen nach Ansicht der Experten aber ihren Tiefpunkt, der eine grundlegende Trendwende ermöglicht.

Reale Baukostenentwicklung für Wohngebäude

Baukostenindizes für Wohngebäude (2021=100), deflationiert (VPI 2020=100)



Quelle: Berechnung der Heinze Marktforschung auf Grundlage des Statistischen Bundesamtes

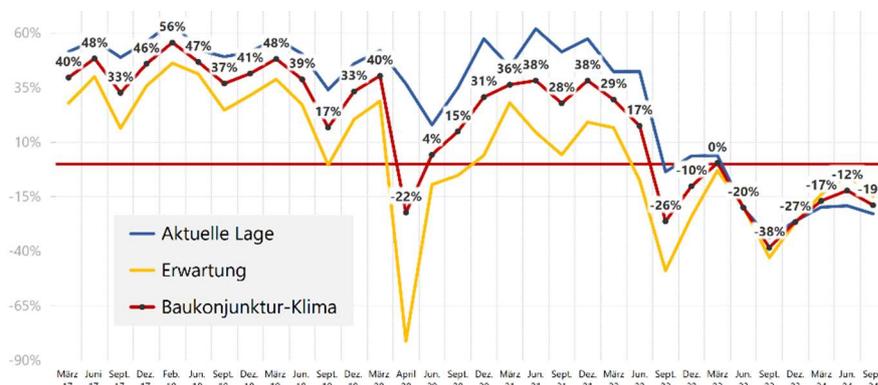
Abbildung: Heinze GmbH

Weniger beeindruckt zeigt sich der Bereich des Nichtwohnungsbaus. Gemessen an den Genehmigungszahlen verzeichnet vor allen Dingen der Bau industrieller Betriebsgebäude eine stabil positive Entwicklung. Ausschlaggebend hierfür ist vor allen Dingen die spätestens seit den Corona-Jahren aufstrebende Logistikbranche in Gestalt großer Warenlager.

„Gefangen im Mittelmaß“

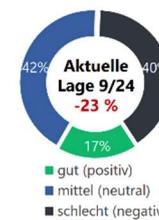
Die messbaren Ergebnisse im Wohnungsbau spiegeln sich auch im allgemeinen Stimmungsbild der Bauindustrie wider: Die von der Heinze Marktforschung befragten Entscheider der Bauproduktehersteller beschreiben die eigene Situation mehrheitlich als mittel bis schlecht: „Viele Unternehmen sind ‚gefangen im Mittelmaß‘. Wichtige KPI’s wie Kapazitätsauslastung, Auftragsbestand, Umsatzerlöse, Marketingenerfolg, Anzahl an Anfragen werden zurzeit weder als gut noch als schlecht eingeschätzt“, lautet entsprechend die Einschätzung des BaukonjunkturMeetings 2024. Eine Situation, an der sich nach Beurteilung der befragten Unternehmen auch bis Ende des Jahres nichts ändern wird.

Heinze BaukonjunkturKlima im Sept. 2024 | 407 Teilnehmer



Quelle: Heinze Marktforschung | Angaben: Salden in Prozent

Der Saldowert der aktuellen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut/positiv“ und „schlecht/negativ“. Der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „wird sich verbessern“ und „wird sich verschlechtern“. Das Baukonjunktur-Klima wird über eine Mittelwert-Berechnung aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen errechnet.



baudatenonline.de

Abbildung: Heinze GmbH

Die aktuell erfolgversprechendste Strategie zur Bewältigung der anhaltenden Krise im Wohnungsbau erkennen Experten in einer verstärkten Konzentration auf Sanierung und Modernisierung von Bestandsgebäuden.

Auf dem BaukonjunkturMeeting 2024 betont Thomas Wagner, Head of Market Research der Heinze GmbH: „Der Modernisierungsmarkt ist der Schlüssel zu nachhaltigem Wachstum. Er macht bestehende Gebäude energieeffizienter und schont kostbare

Ressourcen, die im Neubau beansprucht werden.“

BaukonjunkturMeeting 2024 | Referenten und Themen



Prof. Dr. Martin Gornig
DIW Berlin

Entwicklung des Bau- und Modernisierungsvolumens und deren Folgen für die Industrieproduktion



Dr. Ralph Henger
I.d.W.

Neue Studie: Unbefriedigte Wohnungsbedarfe
Wie groß ist der Wohnungsmangel?



Christopher Kramp
Heinze Marktforschung

Konjunkturelle Rahmenbedingungen
Baukonjunktur Wohnbau und Nichtwohnbau



Thomas Wagner
Heinze Marktforschung

Heinze Baukonjunktur-Klima 26 (Hersteller)
„Made-in-Germany“
Modernisierungsmarkt

baudatenonline.de

Abbildung: Heinze GmbH

Zukunftsthemen und traditionelle Werte als treibende Kräfte

Neben Zahlen und Fakten zur wirtschaftlichen Entwicklung stellt das BaukonjunkturMeeting auch aktuelle Trends und Themen vor. Im Fokus stand dabei in diesem Jahr unter anderem das Thema Künstliche Intelligenz in der Bauindustrie. Wie in etlichen anderen Branchen wächst auch hier das Interesse an den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten neuer Technologien, die geradezu revolutionäre Ergebnisse in der Prozessoptimierung versprechen. Die Nutzung prominenter Beispiele neuer Anwendungen, wie zum Beispiel ChatGPT, nimmt bereits nachweisbar zu. Im Rahmen des BaukonjunkturMeetings rät Wagner jedoch zur Vorsicht und zu einer realistischen Einschätzung der Möglichkeiten: „Derzeit nutzen Unternehmen KI-Anwendungen noch sehr experimentell. Darüber hinaus mangelt es noch an konkreten Regeln und Kontrollmechanismen, die den Einsatz von künstlicher Intelligenz für alle Betroffenen sicher gestalten. Anwendungsmöglichkeiten und Potenzial zu Effizienzsteigerung und

- 5 -

Zeitersparnis bestehen aktuell vor allen Dingen im Marketing.“

Als weiteres Thema befasst sich das BaukonjunkturMeeting 2024 im Vortrag des leitenden Marktforschungsspezialisten Thomas Wagner mit der Bedeutung des Labels „Made in Germany“. Wagner referiert in diesem Zusammenhang über eine Umfrage unter Architekt:innen, der zufolge rund zwei Drittel der Befragten in Planung und Beratung gezielt deutsche Produkte bevorzugen. Dabei zeigt sich, dass der Begriff „Made in Germany“ besonders in sensiblen Bereichen, wie zum Beispiel Dach und Fassade, auch heute noch für überdurchschnittliche Produktqualität steht. Wagner appelliert entsprechend an die Hersteller, das Label „Made in Germany“ verstärkt zu nutzen und damit die Entscheidung von Architekt:innen und Planer:innen weiter zugunsten passgenauer, schnell lieferbarer und im Vergleich zum Wettbewerb aus dem Ausland gut beschriebener Produkte zu unterstützen.

Weitere Informationen zum Event und eine ausführliche Darstellung der statistisch ermittelten und in Umfragen erhobenen Daten sowie deren Interpretation durch die Heinze Marktforschung erhältlich unter marktforschung@heinze.de. Telefonisch sind die Marktexperten unter 05141 50-101 erreichbar.

Zum Unternehmen

Die Heinze GmbH ist seit mehr als 60 Jahren der Spezialist für Fachinformationen in der Baubranche. Digital wie persönlich vernetzen wir die Bauexperten und Wissensträger der Branche mit den verschiedensten Zielgruppen. Wir geben Inspirationen für die Planung von Bauprojekten und Impulse für die individuelle Geschäftsentwicklung. Hierzu stellen wir aktuelles Bauwissen sowie fundierte Detailinformationen zu Produkten und Herstellern von Bau-, Ausstattungs- sowie Einrichtungslösungen bereit. Damit bieten wir wertvolle Entscheidungshilfen für anstehende Bauvorhaben jeglicher Art. Für eine nachhaltig agierende Bauwirtschaft geben wir dem Erhalt unseres Lebensraumes in der Branche eine Bühne, ein Expertenforum und eine starke Stimme. Auf diese Weise unterstützen wir die Bauzielgruppen und stellen die erforderlichen Informationen für nachhaltiges Handeln zur Verfügung. Als Komplett Dienstleister für Marktforschung im Baubereich sorgen wir auf der Basis unserer Erfahrung, unserer Daten, Kontakte oder mittels Befragungen dafür, dass Bauakteure – wie z.B. Hersteller – ihre Entscheidungen bestmöglich fällen können.

Abdruck frei. Beleg erbeten.

Weitere Presseinformationen finden Sie unter www.heinzemedien.de